



Halbjahresfinanzbericht  
2020

# Inhaltsverzeichnis

## zooplus im ersten Halbjahr 2020

1	Kennzahlenvergleich
2	Aktie der zooplus AG
3	Zur Lage Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie
3	Aktualisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2020
3	Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat der zooplus AG

## Konzernzwischenlagebericht

5	Grundlagen des Konzerns, Geschäftstätigkeit und Strategie
6	Wirtschaftsbericht
13	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
14	Nachtragsbericht

## Konzernzwischenabschluss

16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
19	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Anhang zum Konzernzwischenabschluss
31	Versicherung des Vorstands

## Service

32	Glossar
33	Finanzkalender
33	Impressum

## Kennzahlenvergleich H1 / Q2 2020 vs. H1 / Q2 2019

		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. EUR	862,5	726,6	+18,7 %	422,5	363,5	+16,3 %
davon Umsatzbeitrag Eigenmarken Futter & Streu	%	17 %	15 %	+2 %-Pkt.	18 %	16 %	+2 %-Pkt.
Wechselkursbereinigte umsatzbezogene Wiederkauftrate	%	95 %	92 %	+3 %-Pkt.	95 %	92 %	+3 %-Pkt.
Rohmarge (in % des Umsatzes)	%	30,5 %	28,4 %	+2,1 %-Pkt.	31,6 %	28,7 %	+2,9 %-Pkt.
EBITDA	Mio. EUR	29,4	4,5	+556,0 %	21,4	2,3	+837,4 %-Pkt.
EBITDA-Marge (in % des Umsatzes)	%	3,4 %	0,6 %	+2,8 %-Pkt.	5,1 %	0,6 %	+4,5 %-Pkt.
EBT	Mio. EUR	13,7	-9,1	+250,8 %	13,1	-4,7	+381,0 %
Konzernergebnis	Mio. EUR	7,8	-7,1	+211,0 %	8,4	-3,5	+337,9 %
Free Cashflow	Mio. EUR	29,6	6,9	+332,1 %	-10,7	-3,6	-194,7 %
Anzahl aktive wiederkehrende Kunden	Mio.	4,8	4,1	+17,1 %	4,8	4,1	+17,1 %
Anzahl aktive Kunden	Mio.	8,1	7,2	+12,5 %	8,1	7,2	+12,5 %

# Die zooplus AG Aktie

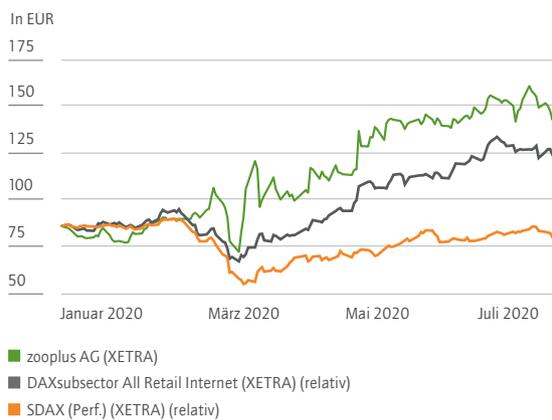
Im bisherigen Verlauf des Jahres 2020 führten die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene drastische Einschränkung der wirtschaftlichen Entwicklung weltweit zu einer phasenweise stark negativen Stimmung am Aktienmarkt. Die deutschen Indizes DAX (-7,1%), MDAX (-7,5%), SDAX (-6,1%) und TecDAX (-0,3%) verloren unter diesen Rahmenbedingungen bis zum 31. Juli 2020. Der für zooplus relevante Branchenindex DAXsubsector All Retail Internet hingegen stieg bis zum 31. Juli 2020 gegenüber dem Jahresschlussstand 2019 um 46,2%.

Der Kurs der im SDAX notierten zooplus-Aktie folgte am Anfang des ersten Halbjahres 2020 zuerst einer Seitwärtsbewegung. Im März zeigte der Kurs zunächst starke Schwankungen angesichts vielfältiger Betrachtungsweisen von Chancen und Risiken für E-Commerce-Unternehmen im

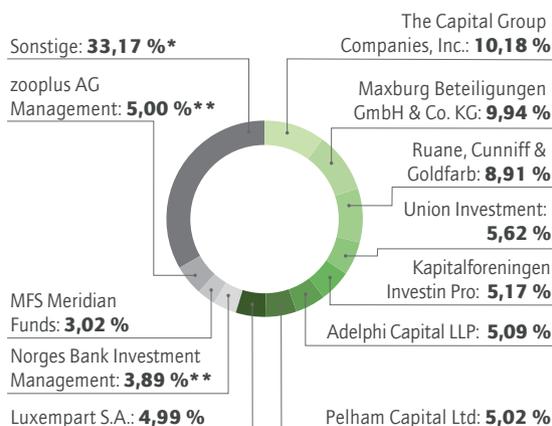
Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere in der Kategorie Basiskonsumgüter. Nach einem Anstieg des Aktienkurses in den ersten Märzwochen belastete die verhalten positive Aufnahme der am 25. März ausgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2020 den Aktienkurs. Über das zweite Quartal verfestigte sich ein insgesamt aufwärtsgerichteter Trend. Auftrieb erhielt die Aktie vor allem durch die Aktualisierung der Prognose am 7. Mai und am 14. Juli 2020 angesichts der sehr guten Geschäftsentwicklung. Der Xetra-Schlusskurs von 146,00 EUR am 31. Juli 2020 lag um 71,0% über dem Schlusskurs vom 30. Dezember 2019.

Die Marktkapitalisierung von zooplus lag am 31. Juli 2020 auf Basis von zu diesem Zeitpunkt 7.149.178 ausstehenden Aktien bei 1.043,8 Mio. EUR.

## Kursverlauf 01.01. bis 31.07.2020

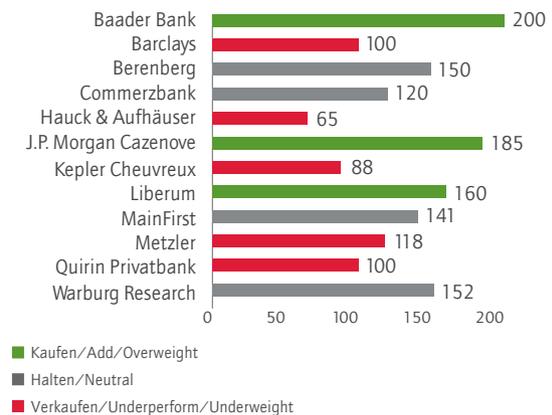


## Aktionärsstruktur



Stand: 29 Juli 2020; Anteilsberechnung basierend auf einer Gesamtzahl der Stimmrechte von 7.149.178  
Anteilsbesitz entsprechend der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen  
\* Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 90,06 %  
\*\* Inklusive Instrumenten

## Analysten



## Stammdaten

WKN / ISIN / Börsenkürzel	511170 / DE0005111702 / Z01
Grundkapital in EUR, 31.12.2019	7.146.688,00
Grundkapital in EUR, 31.07.2020	7.149.178,00
Anzahl der Aktien, 31.07.2020	7.149.178
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis in EUR*	13,00
Xetra-Schlusskurs 30.12.2019	85,40
Xetra-Schlusskurs 31.07.2020	146,00
Prozentuale Veränderung	+71,0%
Höchster Xetra-Schlusskurs der Periode in EUR	160,00
Tiefster Xetra-Schlusskurs der Periode in EUR	71,70

\* bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

# zooplus im ersten Halbjahr 2020

---

## Zur Lage hinsichtlich der COVID-19-Pandemie

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 entwickelte sich die Ausbreitung des um die Jahreswende 2019/2020 zuerst in Asien aufgetretenen neuartigen Coronavirus zu einer Pandemie mit globalen Auswirkungen. Zur Eindämmung der Virusausbreitung wurden im Laufe des ersten Halbjahres von Regierungen weltweit Schutzmaßnahmen in Form von Restriktionen ergriffen. Nachdem einige Regionen mit Lockerungen auf die Eindämmung der Virusverbreitung reagierten, verlängerten gleichzeitig andere Regionen Restriktionen. Auch wurden punktuell wieder Restriktionen von Regierungen eingeführt, nachdem die Ausbreitung des Virus nach einstiger Lockerung wieder an Zugkraft gewonnen hatte.

Es zeigt sich, dass sich der Heimtierbedarf zu einer der gefragtesten Produktgruppen im Online-Handel in Zeiten der COVID-19-Pandemie entwickelt. Die zooplus AG registrierte in allen europäischen Ländern während des ersten Halbjahres ein außergewöhnliches Konsumenteninteresse. Dank seines pan-europäischen, technologiegetriebenen Logistiknetzwerks konnte zooplus auch einer überdurchschnittlich starken Nachfrage zu Beginn der Pandemie jederzeit gerecht werden und seine Kunden weitgehend störungsfrei beliefern. Insgesamt ist zooplus bestens aufgestellt, um auch von beschleunigten Verschiebungen der Kunden hin zu effizienteren Online-Kanälen für Tierbedarf zu profitieren.

## Aktualisierung der Prognose

Am 7. Mai 2020 beschloss der Vorstand der zooplus AG, die am 25. März 2020 kommunizierten Umsatz- und Ergebnisziele für das laufende Geschäftsjahr zu aktualisieren. Nach den vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal lag das Ergebnis im ersten Halbjahr deutlich über den Erwartungen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand am 14. Juli 2020 beschlossen, die Prognose erneut zu aktualisieren. Somit hob der Vorstand auf Basis einer sehr guten Geschäftsentwicklung das zweite Mal in Folge die Prognose für das laufende Geschäftsjahr an.

Wir verweisen hierzu auf den Prognose-, Risiken- und Chancenbericht ab Seite 13.

## Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde Herr Andreas Maueröder in den Vorstand der zooplus AG berufen und verantwortet seither die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht, Investor Relations und Revision.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2020 (25. Juni 2020) legte Henrik Persson, Mitglied des Aufsichtsrats, sein Mandat nieder. Der freie Aufsichtsratsitz wurde durch Tjeerd Jegen neu besetzt. Gleichzeitig wurde Christine Cross, welche Ende 2019 interimistisch nach der Amtsniederlegung des ehemaligen Aufsichtsratsmitglieds Karl-Heinz Holland gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt wurde, von der Hauptversammlung gewählt.

## Reverse Factoring

Seit dem 1. Halbjahr 2020 wendet die zooplus AG Reverse Factoring als Maßnahme zur weiteren Optimierung des Working Capitals an. Die Anwendung von Reverse Factoring führt zu keiner Ausweisänderung in der Bilanz der zooplus AG.



## Konzernzwischenlagebericht

5	Grundlagen des Konzerns, Geschäftstätigkeit und Strategie
6	Wirtschaftsbericht
13	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
14	Nachtragsbericht

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

---

## 1. Grundlagen des Konzerns, Geschäftstätigkeit und Strategie

Die 1999 gegründete zooplus AG blickt heute auf mehr als 20 Jahre Erfahrung zurück und ist Europas führender Internethändler für Haustierbedarf. Auf die Umsatzgröße bezogen, ist zooplus bereits die Nummer zwei im europäischen Gesamtmarkt, der sowohl den stationären als auch den Online-Vertrieb von Haustierbedarf umfasst. Die Gesellschaft vertreibt rund 8.000 Produkte für alle wichtigen Haustiergattungen. Zum Produktangebot zählen insbesondere Tierfutter (Trocken- und Nassfutter, Futterbeigaben) sowie Zubehör (wie Kratzbäume, Hundekörbe oder Spielzeug) in allen Preiskategorien. Das Geschäftsmodell der zooplus AG wurde in bislang 30 europäischen Ländern erfolgreich eingeführt. Die zooplus AG ist damit der einzige wirklich europaweit präsente Internethändler für Haustierbedarf.

Hauptabsatzkanäle für Heimtierbedarfsprodukte sind in allen europäischen Ländern vor allem der stationäre Zoofachhandel, Garten- und Heimwerkermärkte sowie klassische Supermärkte wie auch Discountmärkte. zooplus ist mit landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Online-Shops europaweit in 30 Ländern vertreten. Laut Managementeinschätzung der zooplus AG beträgt das Gesamtmarktvolumen in Europa für das Jahr 2019 im Bereich Heimtier rund 30 Mrd. EUR (brutto). Zum Stand Juni 2020 betreibt das Unternehmen mit der Shopmarke zooplus insgesamt 24 landesspezifische Webshops. Faktisch ist zooplus damit der europaweit dominierende Online-Anbieter für Heimtierprodukte mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern. Der Konzern ist mit der weiteren Shopmarke bitiba, die als Discountkonzept mit einem reduzierten Angebot konzipiert ist, in 14 Ländern parallel zur Marke zooplus vertreten.

Der Heimtierbedarfmarkt weist aufgrund wiederkehrender Bedarfsmuster vor allem im Bereich Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf. So betreffen beispielsweise bei zooplus rund 87% der Gesamtnach-

frage den Bereich Futter und Streu, was dazu führt, dass aus Sicht des Konzerns eine stabile mittel- und langfristige Nachfragestruktur existiert.

Ziel des Konzerns ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierbedarfhandel in Bezug auf Umsatzerlöse zu behaupten, weiter auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotenzial des Unternehmens deutlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens bieten das Internet wie auch der Internethandel in Europa weiterhin exzellente Wachstumsmöglichkeiten. Es gilt deshalb, den Konzern bereits heute so zu positionieren und die dabei notwendigen Strukturen zu schaffen, dass mittel- wie langfristig und resultierend aus kritischer Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Kontinuierliches Wachstum der Umsatzerlöse in allen europäischen Märkten
- Weitere Durchdringung bestehender Ländermärkte
- Sicherung und Ausbau der Marktführerschaft in Bezug auf Umsatzerlöse
- Ausbau der Kundenbasis und Sicherung der hohen Kundenloyalität in allen europäischen Märkten
- Weitere Verbesserung der Gesamtkostenquote

Oberste Priorität haben die Erzielung eines weiterhin hohen Wachstums zum Ausbau der Marktposition sowie die Erreichung von Skaleneffekten als Basis für weitere Verbesserungen der Kosteneffizienz in Verbindung mit einer nachhaltigen operativen Profitabilität. Vor dem Hintergrund der weiteren Wachstumsmöglichkeiten des Konzerns in ganz Europa erachtet das Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für die kommenden Quartale bzw. Jahre für sinnvoll. In allen Bereichen erfolgen die Steuerung und Kontrolle der Zielvorgaben über Kennzahlen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls

kurz- und mittelfristig angepasst und modifiziert werden können. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf eine klare Kommunikation der Unternehmensziele gegenüber Mitarbeitern und der Öffentlichkeit.

Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur, der Geschäftstätigkeit und der Strategie sowie zu den finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

## 2. Wirtschaftsbericht

### A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die in der ersten Jahreshälfte konstant präsente COVID-19-Pandemie hat Regierungen in vielen Teile der Welt zu drastischen Maßnahmen wie Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen gezwungen mit negativen Folgen für die Wirtschaft. Laut aktueller Schätzung des Internationalen Währungsfonds IWF wird aufgrund der COVID-19-Pandemie ein noch größerer Rückgang der Weltwirtschaft als zuvor erwartet. Laut IWF soll die Weltwirtschaft um nun 4,9% (zuvor: Rückgang von 3% erwartet) schrumpfen. Auf die besonders stark von der Pandemie betroffenen Regionen, darunter Frankreich, Italien, Spanien, blickt der IWF noch verhaltener und schätzt einen Rückgang der Wirtschaft von bis zu 13%.

Es besteht das Risiko, dass die Effekte der Euroschuldenkrise sowie Währungskursrisiken inner- und außerhalb Europas signifikanten negativen Einfluss auf die europäische Realwirtschaft nehmen könnten. Darüber hinaus ist derzeit nicht klar, welche zusätzlichen Risiken sich aus den weiter andauernden Brexit-Verhandlungen sowie dessen Folgeeffekten ergeben könnten. Vor dem Hintergrund dieser Risiken sowie zusätzlicher weltpolitischer Stabilitätsrisiken ist eine Fortsetzung einer rückläufigen Konjunktur-entwicklung nicht auszuschließen, welche in Zukunft auch das Geschäft von zooplus beeinflussen könnte. Weiterhin ist aktuell nicht absehbar, wie sich protektionistische Tendenzen innerhalb der EU und vonseiten der USA auf den internationalen Warenverkehr und damit das allgemeine Wirtschaftswachstum und die Kaufkraft der Konsumenten auswirken.

Einen wesentlich bedeutenderen Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makrobetrachtung stellt jedoch aus Sicht des Managements die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds von zooplus in den jeweiligen Einzelmärkten dar.

Die aktuellen Entwicklungen und Restriktionen einzelner Beschaffungsmärkte sowie auch einzelner Absatzmärkte werden kontinuierlich vom Konzern beobachtet. Des Weiteren ist aus makroökonomischer Perspektive noch ungewiss, wie sich die Ausbreitung der Pandemie auf den Handel mit Konsumgütern, sowohl im stationären als auch im Online-Handel, auf mittel- und langfristige Sicht auswirken wird.

### B. Geschäftsverlauf des zooplus-Konzerns im Berichtszeitraum

Im ersten Halbjahr 2020 konnten die Umsatzerlöse auf 862 Mio. EUR gesteigert werden. Der prozentuale Anstieg der Umsatzerlöse lag im Berichtszeitraum bei 19% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019. Nach einem Wachstum von 21% im ersten Quartal 2020, getrieben von einer überdurchschnittlich starken Nachfrage nach essentiellen Konsumgüter im Monat März, blieb der Konzern auch im zweiten Quartal 2020 weiterhin auf Wachstumskurs und verzeichnete einen Anstieg von 16% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die umsatzbezogene Wiederkauftrate lag zum Ende der ersten Jahreshälfte 2020 bei 95% (Dezember 2019: 91%). Die operative Profitabilität, gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – EBITDA – belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 29,4 Mio. EUR (H1 2019: 4,5 Mio. EUR). Auf Basis einer sehr guten Geschäftsentwicklung im durch Corona bedingten operativ anspruchsvollen ersten Halbjahr und als Resultat der operationellen Exzellenz in der Umsetzung seiner Strategie, rechnet der Vorstand auch für die Folgequartale des Geschäftsjahres mit einer positiven Entwicklung und bestätigt daher die am 25. März kommunizierte bzw. zuletzt am 14. Juli 2020 aktualisierte Prognose einer Wachstumsleistung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von rund 240 Mio. EUR und eine entsprechende operative Profitabilität, gemessen am EBITDA, von mindestens 40 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2020.

## C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

### a. Ertragslage

#### i. Entwicklung der Umsatzerlöse, sonstigen Erträge und aktivierten Eigenleistungen

zooplus konnte im abgelaufenen ersten Halbjahr 2020 die Umsatzerlöse mit einem Wachstum von 19 % gegenüber dem Vorjahr signifikant steigern. Die Umsatzerlöse stiegen von 727 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 862 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 an. Die Entwicklung des Gesamtumsatzwachstums ist wesentlich durch den Umsatz mit der loyalen Stammkundenbasis getrieben. Positiv auf die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2020 wirkte sich eine überdurchschnittlich starke Nachfrage im Bereich Heimtierbedarf aus, insbesondere zu Beginn der Einführung von Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in einzelnen Ländermärkten. Darüber hinaus tragen bereits zum Jahresanfang getätigte Umstellungen zur Verbesserung der Kundenbindung ebenfalls zur positiven Entwicklung des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr bei. Somit zog die Umsatzentwicklung im ersten Quartal überdurchschnittlich stark an und erreichte ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 21 %. Auch im zweiten Quartal profitierte das Unternehmen von der anhaltend robusten Nachfrage in der Kategorie Heimtierbedarf und verzeichnete ein Wachstum der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal von 16 %.

Der Umsatz im Bereich Eigenmarken mit Futter und Streu entwickelte sich mit einem Wachstum von 32 % im ersten Halbjahr 2020 weiterhin überproportional zum Gesamtumsatz. Der Umsatzanteil betrug 17 % vom Gesamtumsatz (H1 2019: 15 %).

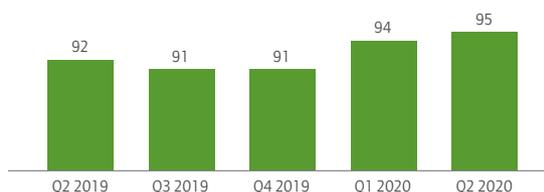
Insgesamt erzielte der Konzern im ersten Halbjahr 2020 rund 87 % seiner Umsätze mit Produkten im Bereich Futter und Streu. Die verbleibenden 13 % entfallen im Wesentlichen auf Zubehörartikel.

Die hohe Loyalität der Bestandskunden und die Erfolge der Kundenreaktivierungsmaßnahmen sorgten dafür, dass die wechselkursbereinigte umsatzbezogene Wiederkauftrate mit 95 % im ersten Halbjahr 2020 wieder im Bereich des Rekordhochs liegt. Dies unterstreicht einmal mehr die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.

Umsatz (Mio. EUR)



Umsatzbezogene Wiederkauftrate (%)



Darüber hinaus erzielte zooplus im ersten Halbjahr 2020 sonstige betrieblichen Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR (H1 2019: 2,8 Mio. EUR) und sonstige Verluste in Höhe von –1,3 Mio. EUR (H1 2019: –0,1 Mio. EUR). Die sonstigen Verluste resultieren im Wesentlichen aus Währungsverlusten. Darüber hinaus konnte zooplus Eigenleistungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (H1 2019: 1,2 Mio. EUR) aktivieren.

## ii. Aufwandsposten

Im Folgenden sollen die wichtigsten Aufwandsposten kurz im Überblick in ihrer Höhe und ihrer Entwicklung dargestellt werden. Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Circawerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernabschlusses geringen Rundungsdifferenzen unterliegen. Die Aufwandsposten werden in Relation zu den Umsatzerlösen, der führenden Steuerungsgröße, gesetzt.

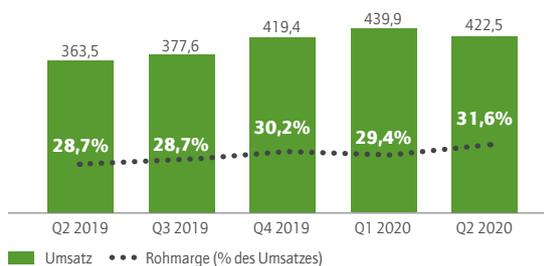
### Materialaufwand und Rohmarge

Der Materialaufwand erhöhte sich im Einklang mit dem Umsatzwachstum und belief sich auf 599,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 (H1 2019: 520,0 Mio. EUR). Dies spiegelt sich in einer Rohmarge von 30,5% wider. Nach einer Stabilisierung der Rohmarge im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Konzern in den ersten beiden Quartalen weitere Verbesserungen erzielen. Positiv auf die Entwicklung der Rohmarge im ersten Halbjahr 2020 wirkten sich im Wesentlichen Optimierungen des Produktabsatzmixes im Rahmen der Ertragsmanagementstrategie aus, beispielsweise der weiterhin erkennbare überproportionale Anstieg der Eigenmarkenumsätze sowie eine stärkere Fokussierung auf ertragsstarke Umsatzerlöse und Kunden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich daher ein signifikanter Anstieg der Rohmarge um 2,1 Prozentpunkte auf 30,5% im ersten Halbjahr 2020 gegenüber 28,4% für den Vergleichszeitraum.

### Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Personalaufwand)

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen von 26,8 Mio. EUR (H1 2019) auf 32,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020. Dies entspricht einer leicht erhöhten Personalaufwandsquote von 3,8% (bezogen auf die Umsatzerlöse) gegenüber 3,7% im ersten Halbjahr 2019. Dies begründet sich hauptsächlich durch personelle

Rohmarge (% des Umsatzes)



Personalaufwand (% des Umsatzes)



Verstärkungen in wesentlichen Funktionsbereichen. Im ersten Halbjahr 2020 waren durchschnittlich 735 Mitarbeiter (ohne Vorstand; 31. Dezember 2019: 713) beschäftigt.

### Aufwendungen für Warenabgabe

Das Geschäftsmodell von zooplus erfordert die Lagerung, Kommissionierung und den Versand verkaufter Produkte an den Endkunden. Darüber hinaus entstehen zusätzliche Aufwendungen in Bereichen wie Retourenabwicklung, Einlagerung und sonstige Aufwendungen der Logistik und Distribution.

Die Aufwendungen für Warenabgabe erreichten im ersten Halbjahr 2020 ein Niveau von 18,1 %, bezogen auf die Umsatzerlöse, gegenüber 18,4 % im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der COVID-19-Pandemie verzeichnete der Konzern Effizienzverluste im Logistikbereich, im Wesentlichen getrieben durch die Bereitstellung von Zusatzkapazitäten im Transport- und Fulfillmentbereich bzw. kostenintensivere Lastenverteilung innerhalb des Logistiknetzwerks. Gegenläufig hierzu und somit positiv auf die Logistikaufwandsquote wirkte sich ein höheres Bestellvolumen pro Kunde und somit ein höherer Wert pro Paket aus. Dieser Trend setzte sich auch im zweiten Quartal 2020 fort, wodurch Preiserhöhungen der Paketdienstleister sowie die genannten Effizienzverluste kompensiert wurden.

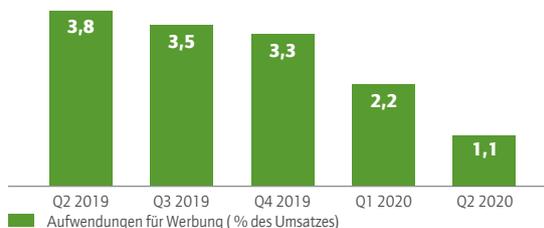
### Aufwendungen für Werbung

Die Aufwendungen für Werbung sind im Wesentlichen getrieben durch die Akquisition neuer Kunden in allen europäischen Märkten. Dies geschieht vor allem im Bereich des Online-Marketings, wo die Effizienz einzelner Maßnahmen kontinuierlich gemessen wird und einzelne Aktivitäten regelmäßig entsprechend adjustiert werden können. Dies betrifft das gesamte Spektrum von Suchmaschinenoptimierung und -marketing über Affiliatemarketing bis hin zu sonstigen Online-Partnerschaften sowie Online-Direktmarketing.

Aufwendungen für Warenabgabe (% des Umsatzes)



Aufwendungen für Werbung (% des Umsatzes)



Die Aufwendungen für Werbung im ersten Halbjahr 2020, bezogen auf die Umsatzerlöse, verzeichneten einen signifikanten Rückgang von 1,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vergleichszeitraum (H1 2020: 1,7%; H1 2019: 3,3%). In der Neukundenakquisition setzte der Konzern den seit Jahresanfang eingeschlagenen qualitätsorientierten Kurs fort und konnte den Umsatz mit nachkaufenden Neukunden im ersten Halbjahr um 21 % steigern. Die Anzahl nachkaufender Neukunden wuchs dabei um 14 %, die Werbeaufwendungen wurden klar fokussiert und liegen in Summe deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Somit konnte zooplus seine Werbeeffizienz erhöhen und sein Wachstum aufgrund verbesserter Kundenqualität zugleich nachhaltig steigern. Diese Erfolge unterstreichen nicht nur die Attraktivität des Angebots und Produktversprechens von zooplus, sondern auch die geschärfte Strategie des Konzerns bei der Erschließung von ertragsstarken Neukunden.

#### **Aufwendungen des Zahlungsverkehrs**

Die Aufwendungen für Zahlungsverkehr entwickelten sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stabil und beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf anteilig 0,8 % der Umsatzerlöse (H1 2019: 0,8 % der Umsatzerlöse).

#### **Sonstige übrige Aufwendungen**

Die sonstigen übrigen Aufwendungen beinhalten anfallende Aufwendungen vor allem für die Bereiche Kundenservice, Raumkosten, allgemeine Verwaltungskosten, Technologie und sonstige Aufwendungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Mit 2,5 % der Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 erhöhten sich die sonstigen übrigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2019: 1,9 %).

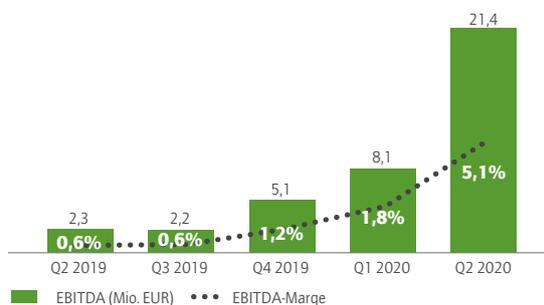
### iii. Ergebnisentwicklung

Die operative Profitabilität, gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), belief sich im ersten Halbjahr auf 29,4 Mio. EUR. Somit verzeichnete der Konzern einen signifikanten Anstieg der operativen Profitabilität im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2019: 4,5 Mio. EUR). Wesentliche Treiber für den Anstieg waren eine signifikante Erhöhung der Rohmarge, getrieben durch Verbesserungen in der Steuerung des Produktabsatzmixes, sowie kostenseitige Effizienzgewinne im Bereich Marketing (Aufwendungen für Werbung) im ersten Halbjahr 2020. Des Weiteren konnte die Logistikeffizienz auch im Krisenumfeld auf hohem Niveau gehalten werden. Der Anstieg der operativen Profitabilität spiegelt sich auch in der Erhöhung der EBITDA-Marge für das erste Halbjahr 2020 wider, welche sich mit 3,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8 Prozentpunkte verbessert hat (H1 2019: 0,6% EBITDA-Marge).

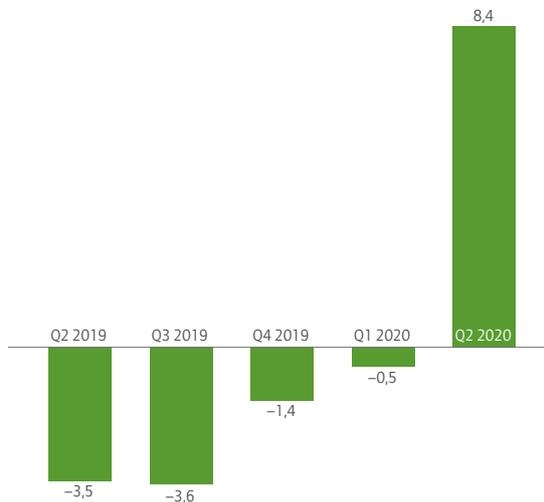
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Halbjahr 2020 positive 13,7 Mio. EUR und verbesserte sich somit deutlich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (H1 2019: -9,1 Mio. EUR).

Insgesamt wurde ein Konzernergebnis von 7,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -7,1 Mio. EUR) erzielt. Das Gesamtergebnis differiert um die Hedge Reserve von 1,5 Mio. EUR und den Unterschied aus der Währungsumrechnung von -0,1 Mio. EUR zum Konzernergebnis und beträgt gerundet 9,2 Mio. EUR (Vorjahresperiode: -7,0 Mio. EUR).

#### EBITDA und EBITDA-Marge



#### Konzernergebnis (Mio. EUR)



## b. Finanzlage

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich für das erste Halbjahr 2020 auf insgesamt 31,7 Mio. EUR gegenüber 9,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019.

Positiv auf die Entwicklung des Cashflows wirken sich weitere Optimierungen im Working Capital aus.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit (–2,0 Mio. EUR im H1 2020 gegenüber –2,4 Mio. EUR im H1 2019) ist beeinflusst durch Investitionen in Hard- und Softwarekomponenten in Form von Anschaffungen und Investitionen in selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Somit belief sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf 29,6 Mio. EUR (H1 2019: 6,9 Mio. EUR) und unterstreicht die Eigenfinanzierungskraft des Konzerns.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (–11,6 Mio. EUR im H1 2020 gegenüber –9,9 Mio. EUR im H1 2019) beinhaltet im Wesentlichen die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von –11,4 Mio. EUR.

Insgesamt unterliegt zooplus als Handelskonzern deutlichen Volatilitäten in bilanz- und cashflowrelevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen deutlich höheren Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

### Überleitung zum Free Cashflow (Mio. EUR)



### c. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf insgesamt 99,2 Mio. EUR gegenüber 102,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019. Der Nettobuchwert sämtlicher Nutzungsrechte beträgt zum 30. Juni 2020 insgesamt 82,5 Mio. EUR.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte liegen die Vorräte mit 143,1 Mio. EUR über dem Niveau vom Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 117,7 Mio. EUR) und spiegeln die deutliche Fokussierung auf die allgemeine Produktverfügbarkeit in Zeiten einer robusten Nachfrage für Heimtierbedarf wider. zooplus steht im engen Austausch mit seinen Lieferanten, um eine fortwährende allgemeine Produktverfügbarkeit zu gewährleisten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichten zum 30. Juni 2020 einen Wert von 28,2 Mio. EUR (Jahresende 2019: 27,7 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2020 auf 65,9 Mio. EUR gegenüber 47,7 Mio. EUR zum Jahresende 2019 aufgrund eines höheren Ausweises von Ansprüchen gegenüber Lieferanten aus volumenabhängigen Bonivereinigungen.

Darüber hinaus verzeichneten die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresendwert 2019 von 64,3 Mio. EUR einen Anstieg um 17,3 Mio. EUR auf 81,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2020. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem höheren operativen Ergebnis als in der Vorjahresperiode. Neben dem Bestand an liquiden Mitteln, verfügt der Konzern über weitere 50 Mio. EUR aus bestehenden Kreditlinien.

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2020 insgesamt 111,3 Mio. EUR gegenüber 100,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019.

Die langfristigen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten, beliefen sich auf 63,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: 61,8 Mio. EUR). Insgesamt wird ein Anteil in Höhe von 62,4 Mio. EUR als langfristige Leasingverbindlichkeiten (31. Dezember 2019: 61,8 Mio. EUR) sowie ein Anteil in Höhe von 20,9 Mio. EUR als kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2019: 20,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende Juni 2020 auf 152,4 Mio. EUR gegenüber 125,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019. Dies ist im Wesentlichen auf Verbesserungen der Zahlungskonditionen mit Lieferanten zurückzuführen.

Die Vertragsverbindlichkeiten liegen mit 18,1 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahresendes. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Insgesamt betrug die Bilanzsumme des Unternehmens damit 420,0 Mio. EUR zum Ende des Berichtszeitraums gegenüber 361,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019.

### d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Mit einem Wachstum der Umsatzerlöse um 19% auf 862,5 Mio. EUR verlief das erste Halbjahr 2020 nach Ansicht des Vorstands trotz der COVID-19-Pandemie deutlich besser als ursprünglich erwartet. Auf Basis einer sehr guten Geschäftsentwicklung auch im zweiten Quartal 2020 hob der Vorstand somit die Prognose für das laufende Geschäftsjahr unterjährig nochmals an, zuletzt am 14. Juli 2020.

## 3. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

### A. Prognose

Am 14. Juli 2020 beschloss der Vorstand der zooplus AG auf Basis einer sehr guten Geschäftsentwicklung die Prognose für das laufende Geschäftsjahr gegenüber der am 25. März 2020 kommunizierten, bzw. am 7. Mai 2020 aktualisierten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2020 anzuheben. Somit wurde die Umsatz- und Ergebnisprognose des zooplus-Konzerns gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 75 und 76) angepasst. Hintergrund für die Aktualisierung der Prognose gegenüber der am 7. Mai 2020 kommunizierten Zielsetzung ist, neben einer anhaltend robusten Nachfrage der Konsumenten in der Kategorie Heimtierbedarf, die deutliche Steigerung der operativen Profitabilität. Kostenseitig konnte

der Konzern bereits im ersten Halbjahr Effizienzgewinne im Bereich Marketing erzielen und die Logistikeffizienz auch im Krisenumfeld auf einem hohen Niveau halten. Zusätzlich unterstützen Verbesserungen in der Steuerung des Produktabsatzmixes die positive Entwicklung der Rohmarge. Die zooplus AG rechnet zum heutigen Zeitpunkt für das Geschäftsjahr 2020 nun mit einer Wachstumsleistung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von rund 240 Mio. EUR, was einem Umsatzvolumen von rund 1,765 Mrd. EUR entspricht, sowie mit einem entsprechend höheren Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), nun mindestens in Höhe von 40 Mio. EUR. Prämisse für die Erreichung der angepassten Prognose ist, dass sich der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht im unbekanntem Maß im Laufe des Geschäftsjahres wesentlich verändert. Insgesamt befindet sich der Konzern im ersten Halbjahr 2020 im Plan, um die oben beschriebenen, angepassten Jahresziele 2020 zu erreichen.

## B. Risikobericht

zooplus ist aufgrund seiner pan-europäischen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert und evaluiert diese kontinuierlich. Die Einschätzung der Risikosituation des zooplus-Konzerns hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 76 bis 80) sowie ergänzend der Darstellung in der Mitteilung für das 1. Quartal 2020 (Seite 10) nicht wesentlich verändert.

## C. Chancenbericht

Die Chancensituation der zooplus AG hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 80 und 81) nicht wesentlich verändert.

## D. Gesamtaussage

Der europäische Online-Heimtierbedarfmarkt wird weiter und nachhaltig wachsen und an Attraktivität gewinnen. zooplus ist sehr gut aufgestellt, um von diesen Entwicklungen weiterhin profitieren zu können. Der Vorstand geht deshalb für 2020 von einem weiteren Wachstum des Konzerns aus.

## 4. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2020 der einvernehmlichen Beendigung der Tätigkeit von Herrn Florian Welz, Mitglied des Vorstands und Chief Commercial Officer der zooplus AG, zum 13. Juli 2020 zugestimmt. Die Zuständigkeiten von Herrn Welz wurden innerhalb des Vorstands aufgeteilt.

Die noch schwebende Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des COVID-19-Erregers und das Fortbestehen der Pandemie dauern auch in der Zeit nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses 2020 weiter an. Etwaige wirtschaftliche Folgen, die sich aus potenziellen wesentlichen Änderungen in unbekanntem Maße für die Lage des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres ergeben könnten, können zum Aufstellungszeitpunkt des Halbjahresabschlusses nicht abschließend ausgeschlossen werden.

Sollte sich die Ausbreitung des COVID-19-Erregers dauerhaft fortsetzen, kann sich dies negativ auf die Abwicklung der Geschäftstätigkeit in den von der Pandemie betroffenen Regionen auswirken und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. zooplus beobachtet die Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie kontinuierlich und arbeitet an der Bewertung der hieraus resultierenden Chancen und Risiken.

Der Vorstand



Dr. Cornelius Patt



Andreas Maueröder



Dr. Mischa Ritter

München, den 18. August 2020



## Konzernzwischenabschluss

<b>16</b>	Konzern-Bilanz
<b>18</b>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
<b>19</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>21</b>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>22</b>	Anhang zum Konzernzwischenabschluss
<b>31</b>	Versicherung des Vorstands

# Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2020 nach IFRS

## Vermögenswerte

in EUR	30.06.2020	31.12.2019
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Sachanlagen	5.855.552,61	5.473.134,45
II. Immaterielle Vermögenswerte	10.498.356,68	12.766.501,41
III. Nutzungsrechte	82.532.235,65	80.993.794,70
IV. Latente Steueransprüche	274.638,52	3.640.210,13
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>99.160.783,46</b>	<b>102.873.640,69</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	143.135.642,22	117.706.457,83
II. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.964,56
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.187.536,93	27.714.052,93
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	65.912.834,55	47.722.497,91
V. Steuerforderungen	166,00	642.176,82
VI. Derivative Finanzinstrumente	1.965.307,06	0,00
VII. Zahlungsmittel	81.593.132,95	64.293.396,36
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>320.794.619,71</b>	<b>258.081.546,41</b>
	<b>419.955.403,17</b>	<b>360.955.187,10</b>

## Eigenkapital und Schulden

in EUR	30.06.2020	31.12.2019
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.149.178,00	7.146.688,00
II. Kapitalrücklage	104.179.910,98	102.827.311,58
III. Sonstige Rücklagen	- 715.080,48	- 2.046.551,79
IV. Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	675.335,17	- 7.155.873,94
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>111.289.343,67</b>	<b>100.771.573,85</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Latente Steuerschulden	870.664,43	1.800,18
II. Leasingverbindlichkeiten	62.396.355,09	61.812.970,16
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>63.267.019,52</b>	<b>61.814.770,34</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.398.687,85	125.050.354,18
II. Derivative Finanzinstrumente	153.459,07	361.968,47
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41.871.731,79	31.751.585,63
IV. Vertragsverbindlichkeiten	18.051.113,84	14.006.642,19
V. Steuerschulden	1.584.754,85	235.956,43
VI. Leasingverbindlichkeiten	20.869.707,11	20.429.538,30
VII. Rückstellungen	10.469.585,47	6.532.797,71
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>245.399.039,98</b>	<b>198.368.842,91</b>
	<b>419.955.403,17</b>	<b>360.955.187,10</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 nach IFRS

in EUR	H1 2020	H1 2019*
Umsatzerlöse	862.487.906,15	726.645.945,16
Sonstige Erträge	2.028.167,34	2.778.272,52
Sonstige Gewinne / Verluste - netto	- 1.300.949,03	- 133.780,87
Aktiviere Eigenleistungen	778.615,00	1.224.369,00
Materialaufwand	- 599.698.396,10	- 519.979.490,78
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 32.733.966,69	- 26.774.949,79
davon zahlungswirksam	(- 31.491.520,59)	(- 25.883.696,49)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(- 1.242.446,10)	(- 891.253,30)
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 2.057.102,18	- 1.882.977,99
Sonstige Aufwendungen	- 200.077.868,07	- 177.391.342,78
davon Aufwendungen für Warenabgabe	(- 156.440.953,56)	(- 133.651.293,17)
davon Aufwendungen für Werbung	(- 14.628.254,55)	(- 23.708.974,09)
davon Aufwendungen für Zahlungsverkehr	(- 7.082.755,97)	(- 6.055.161,35)
davon sonstige übrige Aufwendungen	(- 21.925.903,99)	(- 13.975.914,17)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>29.426.406,42</b>	<b>4.486.044,47</b>
Aufwendungen für Abschreibungen	- 14.997.188,46	- 12.854.618,52
Finanzerträge	0,00	247,61
Finanzaufwendungen	- 679.967,59	- 751.669,87
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>13.749.250,37</b>	<b>- 9.119.969,31</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 5.918.041,26	2.065.955,37
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7.831.209,11</b>	<b>- 7.054.013,94</b>
<b>Sonstige Gewinne und Verluste (nach Steuern)</b>		
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 125.529,18	- 86.514,75
Hedge Reserve	1.457.000,49	98.340,10
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>1.331.471,31</b>	<b>11.825,35</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.162.680,42</b>	<b>- 7.042.188,59</b>
<b>Konzernergebnis je Aktie</b>		
unverwässert (EUR / Aktie)	1,10	- 0,99
verwässert (EUR / Aktie)	1,09	- 0,99

\*Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Gewinne bzw. Verluste aus der Fremdwährungsbewertung i.H.v. 1.903.416,33 EUR bzw. - 2.037.197,20 EUR wurden aus den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen übrigen Aufwendungen in sonstige Gewinne / Verluste - netto umgegliedert

# Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 nach IFRS

in EUR	H1 2020	H1 2019*
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	13.749.250,37	-9.119.969,31
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	14.997.188,46	12.854.618,52
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	1.242.446,10	891.253,30
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	31.529,13	-157.781,08
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	679.967,59	751.669,87
Zinserträge und ähnliche Erträge	0,00	-274,61
Veränderungen der:		
Vorräte	-25.429.184,39	-7.542.320,63
Geleistete Anzahlungen	2.964,56	417.323,03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-473.484,00	-6.167.279,67
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-18.190.336,64	-10.451.091,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.348.333,67	25.529.811,68
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.071.596,32	-2.834.299,41
Vertragsverbindlichkeiten	4.044.471,65	5.183.732,77
Kurzfristige Rückstellungen	3.936.787,76	60.338,36
Langfristige Rückstellungen	0,00	2.568,03
Gezahlte Ertragsteuern	-363.815,58	-169.561,70
Erhaltene Zinsen	0,00	274,61
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.647.715,00</b>	<b>9.249.012,15</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	-2.041.006,68	-2.397.019,04
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.041.006,68</b>	<b>-2.397.019,04</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus der Emission von Aktien	112.643,30	62.486,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	20.000.000,00	0,00
Rückzahlung von Finanzschulden	-20.000.000,00	0,00
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-11.427.081,05	-9.227.702,09
Gezahlte Zinsen	-330.508,64	-751.669,87
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.644.946,39</b>	<b>-9.916.885,96</b>

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

in EUR	H1 2020	H1 2019*
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>17.961.761,93</b>	<b>- 3.064.892,85</b>
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	- 662.025,34	60.650,24
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	64.293.396,36	59.521.301,59
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	81.593.132,95	56.517.058,98
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81.593.132,95	56.517.058,98
	<b>81.593.132,95</b>	<b>56.517.058,98</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Wir verweisen hierzu auf Abschnitt 2.1.1 des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2019

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 nach IFRS

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Ergebnisvortrag	Gesamt
<b>Stand am 1. Januar 2020</b>	<b>7.146.688,00</b>	<b>102.827.311,58</b>	<b>-2.046.551,79</b>	<b>-7.155.873,94</b>	<b>100.771.573,85</b>
Erhöhung aus Aktienoptionen	2.490,00	1.352.599,40	0,00	0,00	1.355.089,40
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	-125.529,18	0,00	-125.529,18
Ergebnis H1 2020	0,00	0,00	0,00	7.831.209,11	7.831.209,11
Hedge Reserve	0,00	0,00	1.457.000,49	0,00	1.457.000,49
<b>Stand am 30. Juni 2020</b>	<b>7.149.178,00</b>	<b>104.179.910,98</b>	<b>-715.080,48</b>	<b>675.335,17</b>	<b>111.289.343,67</b>
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>7.143.278,00</b>	<b>100.794.343,16</b>	<b>-1.765.361,28</b>	<b>4.911.555,33</b>	<b>111.083.815,21</b>
Erhöhung aus Aktienoptionen	1.400,00	952.339,30	0,00	0,00	953.739,30
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	-86.514,75	0,00	-86.514,75
Ergebnis H1 2019	0,00	0,00	0,00	-7.054.013,94	-7.054.013,94
Hedge Reserve	0,00	0,00	98.340,10	0,00	98.340,10
<b>Stand am 30. Juni 2019</b>	<b>7.144.678,00</b>	<b>101.746.682,46</b>	<b>-1.753.535,93</b>	<b>-2.142.458,61</b>	<b>104.995.365,92</b>

# Anhang zum Konzernzwischenabschluss

---

## Grundlegende Informationen

Die zooplus AG (nachfolgende „Gesellschaft“) ist eine nach deutschem Recht errichtete, in ihrer Haftung beschränkte Aktiengesellschaft, deren Aktien seit 2008 öffentlich gehandelt werden. Sitz der Gesellschaft ist Sonnenstraße 15, 80331 München, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht München unter HRB 125080 eingetragen.

Die zooplus AG, als oberstes Mutterunternehmen, und ihre Tochtergesellschaften, zusammen „der Konzern“, sind in Deutschland und anderen europäischen Ländern im Online-Handel mit Heimtierbedarf tätig. Unter Heimtierbedarf sind im Wesentlichen Fertignahrung sowie Zubehör zu verstehen. Der Geschäftsbetrieb wird über das Internet abgewickelt.

## Grundlage der Aufstellung des Zwischenabschlusses

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt und stimmt mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der ungerundeten Euro-Beträge berechnet und können dementsprechend in den Tabellen der erläuternden Anhangangaben Rundungsdifferenzen aufweisen.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind. Entsprechend ist der vorliegende Halbjahresfinanzbericht in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 und allen sonstigen öffentlichen Verlautbarungen von zooplus während der Zwischenberichtsperiode zu lesen.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denen des vorherigen Geschäftsjahres und der zugehörigen Berichtsperiode.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 30. Juni 2020 die zooplus AG, München, sowie die folgenden Tochtergesellschaften:

Tochtergesellschaft	Kapitalanteil	Geschäftstätigkeit
MATINA GmbH, München, Deutschland	100 %	Eigenmarkengeschäft
BITIBA GmbH, München, Deutschland	100 %	Zweitmarkengeschäft
zooplus services Ltd., Oxford, Großbritannien	100 %	Servicegesellschaft Großbritannien
zooplus italia s.r.l., Genua, Italien	100 %	Servicegesellschaft Italien
zooplus polska Sp. z o.o., Krakau, Polen	100 %	Servicegesellschaft Polen
zooplus services ESP S.L., Madrid, Spanien	100 %	Servicegesellschaft Spanien
zooplus france s.a.r.l., Straßburg, Frankreich	100 %	Servicegesellschaft Frankreich
zooplus Nederland B.V., Tilburg, Niederlande	100 %	Servicegesellschaft Niederlande
zooplus Austria GmbH, Wien, Österreich	100 %	Servicegesellschaft Österreich
zoolog Services sp. z o.o., Wraclaw, Polen	100 %	Servicegesellschaft Polen
zooplus Pet Supplies Import and Trade Ltd., Istanbul, Türkei	100 %	Vertriebsgesellschaft Türkei
Tifuve GmbH, München, Deutschland	100 %	Ruhende Gesellschaft
zooplus EE TOV, Kiew, Ukraine	100 %	Ruhende Gesellschaft
zooplus d.o.o., Zagreb, Kroatien	100 %	Ruhende Gesellschaft

## Segmentberichterstattung

Die Segmentierungsgrundlagen wurden unverändert zum Schluss des vorherigen Geschäftsjahres fortgeführt. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

## Saisonalität

Die Geschäftsaktivitäten der zooplus Gruppe unterliegen prinzipiell keiner Saisonalität.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### Vorräte

Der Vorratsbestand zum 30. Juni 2020 hat sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 25.429 TEUR auf 143.136 TEUR erhöht. Ursächlich für den Anstieg ist im Wesentlichen die Reaktion auf die robuste Nachfrage seit Ende des ersten Quartals 2020 und damit verbundene Investitionen in die allgemeine Produktverfügbarkeit. Zum 30. Juni 2020 sind Waren um 5.493 TEUR (31. Dezember 2019: 5.851 TEUR) wertberichtigt.

## Eigenkapital

In der Berichtsperiode erhöhte sich das gezeichnete Kapital der zooplus AG durch Zuteilung von 2.490 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2012 / I und damit von 7.146.688,00 EUR zum 31. Dezember 2019 um 2.490,00 EUR auf 7.149.178,00 EUR.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Ende der Berichtsperiode 104.179.910,98 EUR. Die Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2012 / I beeinflusste die Kapitalrücklage in Höhe von 110.153,30 EUR. Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultierte darüber hinaus aus den Zuführungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Aktienoptionsprogramme 2016, 2018 und 2020 in Höhe von 1.242.446,10 EUR (zahlungsunwirksam).

Die Veränderung der sonstigen Rücklagen im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag ist auf das sonstige Ergebnis der Berichtsperiode zurückzuführen.

Der Bilanzgewinn resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperiode sowie aus dem in der Berichtsperiode entstandenen positiven Periodenergebnis in Höhe von 7.831 TEUR.

## Anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsprogramms 2018 wurden im April 2020 insgesamt 52.500 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Im selben Zeitpunkt wurden insgesamt 71.900 Aktienoptionen an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter der zooplus AG und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben. Der Bezugspreis für die im April 2020 ausgegebenen Optionen beträgt 91,21 EUR je Aktie.

Auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 hat der Vorstand mit der Zustimmung des Aufsichtsrats die Auflage des Aktienoptionsprogramms 2020 zur Ausgabe von Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Aktien der zooplus AG an Mitglieder des Vorstands der zooplus AG beschlossen. Nach dem Aktienoptionsprogramm 2020 können Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft insgesamt bis zu 70.000 Stückaktien der Gesellschaft beziehen. Im ersten Halbjahr 2020 erfolgte eine Zusage von insgesamt 63.250 Aktienoptionen an den Vorstand der zooplus AG. Die Ausgabe erfolgt im zweiten Halbjahr 2020.

Jede Option berechtigt zum Bezug von einer auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktie der zooplus AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Der Ausübungspreis je Aktie entspricht dem volumengewichteten 6-Monats-Durchschnittskurs der zooplus-Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen, mindestens aber dem geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von vier Jahren seit Gewährung der Optionsrechte ausgeübt werden, wenn und soweit die Erfolgsziele wie nachfolgend beschrieben erreicht wurden. Die Erfolgsziele sind an die absolute Kursentwicklung der zooplus-Aktie während der Wartezeit gekoppelt. Abhängig von der Kursentwicklung der zooplus-Aktie können die Bezugsberechtigten unterschiedlich viele der ihnen zugeteilten Aktienoptionen ausüben: Je ein Drittel der Aktienoptionen kann ausgeübt werden, wenn der volumengewichtete 6-Monats-Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse bei Ablauf der Wartezeit mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt (Erfolgsziel I, in diesem Fall kann ein Drittel der Aktienoptionen ausgeübt werden), mindestens 30% über dem Ausübungspreis liegt (Erfolgsziel II, in diesem Fall können zwei Drittel der Aktienoptionen ausgeübt werden) sowie mindestens 50% über dem Ausübungspreis liegt (Erfolgsziel III, in diesem Fall können sämtliche Aktienoptionen ausgeübt werden).

Die Ausübung der Bezugsrechte ist innerhalb von zwei Jahren, beginnend mit Ablauf der Wartezeit, möglich. Sämtliche Optionen können nur in Eigenkapitalinstrumenten bedient werden.

Die Tranche 2016 der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich wird im dritten Quartal 2020 in Höhe von 277 TEUR an ein bestehendes Vorstandsmitglied und ehemalige Vorstandsmitglieder ausbezahlt. Der Auszahlungsbetrag wurde von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Der über die hierfür gebildete Rückstellung zum 31. Dezember 2019 (230 TEUR) Betrag wurde erfolgswirksam erfasst (47 TEUR).

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf 152.399 TEUR gegenüber 125.050 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Verbesserungen der Zahlungskonditionen mit Lieferanten zurückzuführen.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 bietet die zooplus AG im Rahmen ihrer Liquiditätsstrategie ihren Lieferanten ein Reverse Factoring Programm an. Die im Rahmen des Reverse Factoring Programms geschlossene Vereinbarung hat keinen Einfluss auf den Ansatz, die Bewertung oder den Ausweis der Lieferantenverbindlichkeiten.

## Finanzschulden

Die zooplus AG verfügt seit dem vierten Quartal 2017 über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. EUR bei drei unabhängigen Kreditinstituten ohne die Bereitstellung von Sicherheiten und mit einer Laufzeit bis 30. November 2020. Im ersten Halbjahr 2020 erfolgte kurzzeitig eine teilweise Inanspruchnahme dieser Kreditlinien in Höhe von 20,0 Mio. EUR.

## Umsatzerlöse

in TEUR	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Deutschland	189.122	165.338	89.417	82.812
Frankreich	142.351	119.179	70.376	58.845
Polen	79.793	63.723	37.834	32.134
Italien	71.185	57.099	36.872	28.195
Großbritannien	64.373	53.886	32.204	26.947
Niederlande	50.378	45.824	24.407	23.094
Spanien	44.936	39.591	23.028	19.890
Belgien	42.844	34.970	21.454	17.580
Schweiz	33.138	24.479	16.960	12.575
Österreich	24.296	20.201	11.649	10.144
Tschechien	21.296	18.260	9.850	9.236
Dänemark	17.204	15.141	8.526	7.306
Schweden	15.979	14.148	7.888	6.948
Finnland	14.695	13.106	7.173	6.378
Sonstige	50.898	41.701	24.911	21.390
<b>Total</b>	<b>862.488</b>	<b>726.646</b>	<b>422.549</b>	<b>363.474</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Gütern des Heimtierbereichs in Deutschland und anderen europäischen Ländern an externe Kunden. Von den Umsatzerlösen werden 87 % mit dem Verkauf von Futter und Streu generiert. Die verbleibenden 13 % entfallen im Wesentlichen auf Zubehörartikel.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte zooplus seinen Umsatz im zweiten Quartal um 59.075 TEUR auf 422.549 TEUR steigern. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 16,3 %. Betrachtet auf das erste Halbjahr 2020 konnte zooplus die Umsatzerlöse um 135.842 TEUR bzw. 18,7% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 steigern. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die überdurchschnittliche Nachfrage der Konsumenten nach Tiernahrung im Zusammenhang mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie im März und April 2020 sowie eine anhaltend robuste Nachfrage in Q2 2020 zurückzuführen. Für weitere Details verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht.

## Ertragsteuern

in TEUR	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-2.406	-83	-2.151	-11
Latente Ertragssteuern				
aus temporären Differenzen	231	688	557	666
aus Verlustvorträgen	-3.743	1.461	-3.137	490
<b>Gesamt</b>	<b>-5.918</b>	<b>2.066</b>	<b>-4.731</b>	<b>1.145</b>

Der laufende Ertragsteueraufwand im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2020 erhöhte sich gegenüber den Vorjahresvergleichszeiträumen in erster Linie aufgrund des höheren zu versteuernden Einkommens bzw. der Mindestbesteuerung. Entsprechend führt der Verbrauch der bestehenden Verlustvorträge und damit verbundenen latenten Steueransprüche zu einem latenten Steueraufwand.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird.

	H1 2020	H1 2019	Q2 2020	Q2 2019
Konzernergebnis (in EUR)	7.831.209	-7.054.014	8.363.121	-3.515.252
Gewichtete durchschnittliche im Umlauf befindliche Stückaktien (in Stück)				
unverwässert	7.146.853	7.143.750	7.146.843	7.173.983
verwässert	7.156.063	7.147.000	7.155.529	7.173.983
Konzernergebnis je Aktie (in EUR / Aktie)				
unverwässert	1,10	-0,99	1,17	-0,49
verwässert	1,09	-0,99	1,17	-0,49

## Leasingverhältnisse

In der Bilanz werden nachfolgend aufgeführte Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
<b>Nutzungsrechte</b>		
Gebäude	82.225	80.660
Fahrzeuge	307	334
<b>Gesamt</b>	<b>82.532</b>	<b>80.994</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>		
kurzfristig	20.870	20.430
langfristig	62.396	61.813
<b>Gesamt</b>	<b>83.266</b>	<b>82.243</b>

Der Anstieg der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist im Wesentlichen auf die Laufzeitverlängerung des bestehenden Lagerlogistikvertrages für das Fulfillmentcenter in Antwerpen, Belgien und die Ausübung der Verlängerungsoption für eines der Bürogebäude am Hauptsitz der zooplus AG in München zurückzuführen. Gegenläufig reduzierten die planmäßigen Abschreibungen die Nutzungsrechte bzw. die Tilgungsanteile der Leasingzahlungen die Leasingverbindlichkeiten.

## Sonstige Angaben

### Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Der Konzern ordnet seine Finanzinstrumente in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgeschriebenen Ebenen ein, um einen Anhaltspunkt zur Verlässlichkeit der Inputfaktoren zur Verfügung zu stellen, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden. Die verschiedenen Ebenen stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode.
- Ebene 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Ebene 2 eingruppiert.
- Ebene 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 30. Juni 2020 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
<b>Vermögenswerte in TEUR</b>			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	1.965	0
<b>Schulden in TEUR</b>			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	153	0

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 31. Dezember 2019 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
<b>Vermögenswerte in TEUR</b>			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	0	0
<b>Schulden in TEUR</b>			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	362	0

Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Ebenen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese quartalsweise umgegliedert.

Spezifische Bewertungsverfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, beinhalten unter anderem Barwertmodelle auf Basis am Stichtag gültiger Marktdaten.

zooplus ermittelt den beizulegenden Zweitwert von Derivaten, welche als Sicherungsinstrument designiert sind, anhand des Barwerts der Differenz des zum Terminkurs und zum Stichtagskurs bewerteten Derivats.

## Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Der Konzern hat außerdem zahlreiche Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente und zeigt die Zuordnung der Aktiva und Passiva bzw. von Teilen der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IFRS 9:

in TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	28.188	27.714	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte davon Finanzinstrumente nach IFRS 7	AC	8.434	32.530	n/a	n/a
Derivate Finanzinstrumente	n/a	1.965	0	1.965	n/a
Zahlungsmittel	AC	81.593	64.293	n/a	n/a
<b>Gesamt</b>		<b>120.180</b>	<b>124.537</b>	<b>1.965</b>	<b>n/a</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	152.399	125.050	n/a	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzverbindlichkeit nach IFRS 7	FLaC	358	4.677	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeit	n/a	83.266	82.243	n/a	n/a
Derivative Finanzinstrumente	n/a	153	362	153	362
<b>Gesamt</b>		<b>236.176</b>	<b>212.332</b>	<b>153</b>	<b>362</b>

AC (Amortized Cost)

FLaC (Financial Liability at amortized Cost)

Die Marktwerte der zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

## Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Berichtszeitraum lagen, mit Ausnahme der Organgehälter, keine nennenswerten Beziehungen zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen und Unternehmen vor. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beruhen auf marktüblichen Geschäftsbedingungen.

## Ereignisse nach der Berichtsperiode

Herr Florian Welz schied mit Wirkung zum Ablauf des 13. Juli 2020 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der zooplus AG. Der zugrundeliegende Dienstvertrag sah eine Bestellung bis zum 30. September 2022 vor. Der Aufsichtsrat und Herr Welz konnten einvernehmlich die Beendigung seines Dienstverhältnisses für zooplus zum 13. Juli 2020 vereinbaren. Herr Welz erhielt eine einmalige fixe Abfindungszahlung, wovon nur der Teil, welcher auf den Ausgleich für Aktienoptionen entfiel, erfolgsneutral über die Kapitalrücklage und der Restbetrag erfolgswirksam im Juli 2020 erfasst wurde. Für Details verweisen wir auf den Vergütungsbericht und den Konzernanhang zum Jahresende 2020.

Desweiteren ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/corporate-governance/entsprechenserklärung.html> zugänglich gemacht.

### Angabe gemäß §115 Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

München, den 18. August 2020

Der Vorstand



Dr. Cornelius Patt



Andreas Maueröder



Dr. Mischa Ritter

# Versicherung des Vorstands

---

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 18. August 2020



Dr. Cornelius Patt



Andreas Maueröder



Dr. Mischa Ritter

# Glossar

---

- **Aktive Kundenbasis:** Anzahl aller Kunden mit mindestens einer Bestellung binnen der letzten 12 Monate (bezogen auf den Stichtag).
- **Aktive wiederkehrende Kundenbasis:** Anzahl aller Kunden mit mindestens zwei Bestellungen binnen der letzten 12 Monate (bezogen auf den Stichtag).
- **Bestandskunden:** Kunden, die im Vorjahr des Berichtsjahres oder früher akquiriert wurden.
- **EBITDA:** Operative Profitabilität, gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen in der jeweiligen Periode.
- **EBITDA-Marge:** EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen in der jeweiligen Periode.
- **EBT:** Ergebnis vor Steuern in der jeweiligen Periode.
- **Eigenmarken:** Portfolio an Produkten, insbesondere mit Fokus auf das Fachhandelssegment für Tierfutter und Accessoires, die von zooplus an Drittanbieter kommissioniert werden und von zooplus exklusiv über die jeweiligen Shopmarken vertrieben werden. Eine Übersicht der zooplus-Eigenmarken ist im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 44 und 45 dargestellt.
- **Free Cashflow:** Dem Konzern zur Verfügung stehender Cashflow nach Investitionen in der jeweiligen Periode. Die Kennzahl ergibt sich als Summe von Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit.
- **Heimtierbedarfmarkt:** Schließt die gesamten Umsätze des Heimtierbedarfmarktes ein, z. B. Futter- und Zubehörabsätze, aber auch sonstige Ausgaben für Haustiere in Europa. Das Volumen des Heimtierbedarfmarktes in Europa betrug im Jahr 2019 rund 30 Mrd. Euro brutto laut Euromonitor International 2019 und Einschätzung des zooplus Managements.
- **Konzernergebnis:** Ergebnis nach Steuern, das sich als Saldo aller Erträge und Aufwendungen in der jeweiligen Periode ergibt.
- **Logistikzentrum:** Standort für die Lagerung von Waren, die Abwicklung von Kundenbestellungen und die Vorbereitung für den Versand an den Endkunden durch einen Service-Anbieter (in der Regel Post- oder Kurierdienste) im jeweiligen Land. Eine Übersicht der von zooplus genutzten Logistikzentren ist im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 46 und 47 dargestellt.
- **Neukunden:** Kunden, die im Berichtsjahr akquiriert wurden.
- **Rohmarge:** Die Rohmarge wird definiert als Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialkosten) in % der Umsatzerlöse in der entsprechenden Periode.
- **Umsatz mit nachkaufenden Neukunden:** Umsatzvolumen aller Folgetransaktionen von Neukunden binnen der Berichtsperiode.
- **Umsatzbezogene Wiederkauftrate:** Wiederkehrende Umsatzerlöse von Kunden, gemessen an den Umsätzen im laufenden Geschäftsjahr (wechsellkursbereinigt) von Kunden, die in der Vorjahresperiode bereits Kunden waren, in Relation zu den Umsatzerlösen (wechsellkursbereinigt) des Vorjahres, jeweils rollierend auf 12-Monatsbasis zum Stichtag der Periode (für gewöhnlich Quartalsenden).
- **Umsatzerlöse:** Alle kumulierten Erlöse, die in der entsprechenden Periode mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet wurden.
- **Wiederkaufende Neukunden:** Anzahl aller Neukunden mit mindestens zwei Bestellungen binnen der Berichtsperiode.

# Impressum

---

Veröffentlichungsdatum: 18. August 2020

## Herausgeber

zooplus AG  
Sonnenstraße 15  
80331 München  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100  
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: [ir@zooplus.com](mailto:ir@zooplus.com)  
<https://investors.zooplus.com>

## Investor Relations

zooplus AG  
Investor Relations

Diana Apostol

Sonnenstraße 15  
80331 München  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100  
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 503

## Finanzkalender 2020

17. November 2020      Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2020

---

## Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

Tel.: +49 (0) 611 20 58 55 – 0  
Fax: +49 (0) 611 20 58 55 – 66

E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)  
[www.cometis.de](http://www.cometis.de)

## Fotos:

Coverfoto: iStock / 1050646194 / martin-dm

## Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 14 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

zooplus verwendet zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als ergänzende Information betrachtet werden. Die von zooplus verwendeten alternativen Leistungskennzahlen sind im Abschnitt „Glossar“ des zooplus Halbjahresberichts 2020 definiert.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der zooplus AG sowie die Geschäftsberichte jeweils im Internet unter [www.zooplus.de](http://www.zooplus.de) in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.



zooplus AG  
Sonnenstraße 15  
80331 München  
Deutschland